

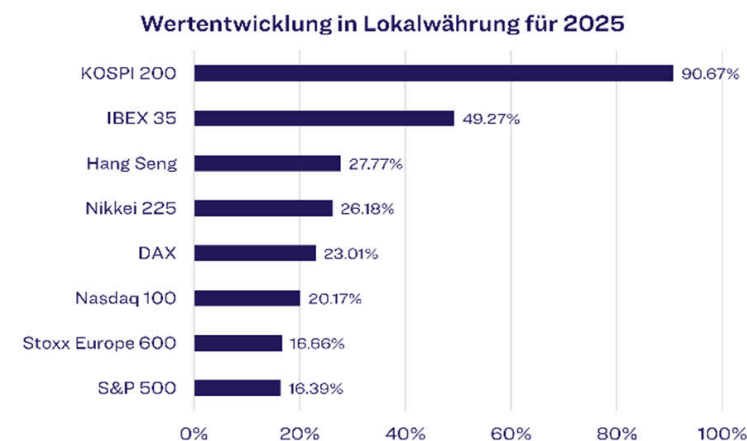
Zwischen Boom und Krisen - Was für ein Börsenjahr 2025!

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir möchten den Jahreswechsel dazu nutzen, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und einen Blick in das Jahr 2026 werfen.

Kapitalmärkte 2025: Ein weiteres Ausnahmejahr

Auch das Börsenjahr 2025 hat Anlegern an den globalen Kapitalmärkten erneut deutliche Kursgewinne beschert. Wer sich von den zahlreichen politischen Interventionen aus dem Weissen Haus nicht verunsichern liess, konnte an den meisten Börsen zweistellige Renditen erzielen. Viele Eingriffe sind bereits wieder aus dem kollektiven Gedächtnis verschwunden – etwa der „Liberation Day“ mit neuen Zollankündigungen, der Krieg im Nahen Osten oder der bislang längste Regierungs-Shutdown in den USA. Trotz dieser politischen und geopolitischen Störfaktoren war 2025 nach 2023 und 2024 das dritte ausgesprochen starke Aktienjahr in Folge. Wie in den Vorjahren war es immer richtig, in Schwächephasen Aktien zu kaufen («Buy the dip»). Fundamentale wie technische Indikatoren signalisieren weiterhin solide Verhältnisse an den Weltaktienmärkten. Wir bleiben daher konstruktiv, beobachten allerdings die zunehmenden Konzentrationsrisiken sehr genau. Historische Erfahrungen zeigen, dass die Titel mit der besten Performance in der Vergangenheit nicht zwangsläufig zu den Gewinnern der Folgejahre zählen.



Quelle: Bloomberg und Neue Bank AG

Anleihenmärkte und Zinsen: Volatil, aber zyklisch fortgeschritten

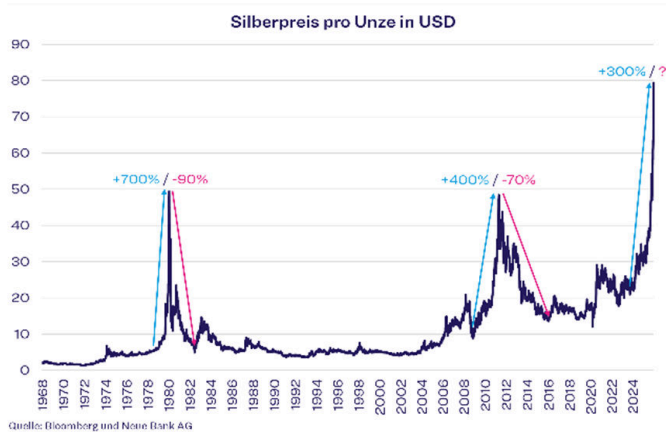
Auch die Anleihenmärkte waren von hoher Volatilität geprägt. Der globale Zinssenkungszyklus nähert sich in vielen Volkswirtschaften seinem Ende. In der Schweiz und der Eurozone verharren die Zinsen auf sehr tiefem Niveau; im Umfeld der erneuten Nullzinspolitik der SNB sind Anleihen damit erneut wenig attraktiv.

In den USA hat die Federal Reserve im Verlauf des Jahres 2025 die Leitzinsen zweimal gesenkt und ist damit erst relativ spät in den Zinssenkungszyklus eingestiegen. In Japan hingegen führte der Anstieg der Inflation im Dezember zu einer Zinserhöhung.

Edelmetalle, Rohstoffe und Krypto: Extreme Gewinner und hohe Schwankungen

Das eigentliche Highlight des Jahres waren die Edelmetalle Gold und Silber sowie die entsprechenden Minenwerte. Gold verteuerte sich im Jahresverlauf um mehr als +69 %, Silber war mit einem Anstieg von über +150 % der stärkste Rohstoff. Politisch bedingt zeigten sich die Öl- und Gaspreise hingegen schwach.

Die in den Vorjahren stark gestiegenen Kryptowährungen erlebten ein durchwachsenes Jahr. Nach neuen Rekordständen im Sommer fiel der Bitcoin von rund USD 125'000 auf etwa USD 90'000 zurück. Kryptoanlagen bleiben damit ein ausgesprochen volatiles Segment – nichts für Anleger mit schwachen Nerven.



Technologie, „Magnificent 7“ und Künstliche Intelligenz

Im Verlauf des Jahres wurde immer wieder die Frage diskutiert, ob sich der Technologiesektor, insbesondere die „Magnificent 7“, in einer spekulativen Blase befände. Aus unserer Sicht gibt es derzeit keine belastbaren Hinweise, die eine solche Annahme rechtfertigen würden. Hohe Bewertungen allein sind kein hinreichendes Blasensignal. Anders als zur vielzitierten „Tech-Blase“ im Jahr 2000 sind die meisten dieser Unternehmen heute operativ hochprofitabel. Wir gehen nach wie vor von einer stark disruptiven Wirkung der Künstlichen Intelligenz (KI) aus, auch wenn wir die konkreten makroökonomischen Auswirkungen und Nebenfolgen noch nicht vollständig abschätzen können. Grundsätzlich sehen wir KI weniger als Blase, sondern als Katalysator eines strukturellen Wandels, der zahlreiche Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig verändern wird.

Ausblick 2026: Spannendes Börsenjahr mit erhöhten Risiken

Kapitalmarktjahr 2026 – unsere Erwartungen

Für die globalen Kapitalmärkte rechnen wir 2026 mit einem dynamischen Börsenjahr. Steigende Unternehmensgewinne und die angesprochenen Effizienzgewinne durch den Einsatz von KI sprechen dafür, dass die zum Teil anspruchsvollen Bewertungsniveaus trotz anhaltend hoher geopolitischer Spannungen weitgehend gerechtfertigt bleiben. Die Chancen überwiegen aus unserer Sicht klar – und die sprichwörtliche „German Angst“ dürfte die Weltwirtschaft nicht ausbremsen.

Auf Basis der im Jahr 2025 gemachten Erfahrungen zählen die weiterhin erratische Politik und die wachsende Einflussnahme auf Institutionen jenseits des Atlantiks sowie die globale Schuldenproblematik zu den grossen Unbekannten für 2026. Wie sich gezeigt hat, können diese Faktoren die Märkte in beide Richtungen stark bewegen. Entsprechend kalkulieren wir mit erhöhter Volatilität.

Diese Unsicherheit dürfte die Preise von Edelmetallen weiterhin unterstützen. Auch für andere Rohstoffe bleiben wir grundsätzlich positiv gestimmt: Steigende Infrastruktur- und Rüstungsausgaben sollten zusätzliche Nachfrage nach Industriemetallen generieren. Die fortschreitende Digitalisierung und der KI-Boom lösen dabei eine Art Sonderkonjunktur aus, von der insbesondere Zink, Aluminium, Kupfer und Silber profitieren.

Demgegenüber sprechen die anhaltende Überproduktion sowie ein möglicher Waffenstillstand oder Frieden in der Ukraine gegen eine markante und nachhaltige Erholung des Ölpreises.

Zinslandschaft und Konjunkturimpulse

In Europa erwarten wir, dass die Zinsen auf historisch tiefen Niveaus verharren. Vor diesem Hintergrund bleibt der Aktienmarkt unsere bevorzugte Anlagekategorie. Für die europäische Wirtschaft besteht angesichts umfangreicher öffentlicher Ausgaben die Hoffnung auf eine spürbare Wachstumsbelebung. In den USA dürfte die Federal Reserve – vorausgesetzt, die Inflation verharrt im leicht erhöhten aber offenbar tolerierten Bereich von 2,5–3 % – die Zinsen weiter senken. Dies würde sowohl die Finanzmärkte als auch die ohnehin robuste US-Konjunktur zusätzlich stützen. Mit Spannung blicken wir auf den neuen Fed-Präsidenten und die Frage, in welchem Umfang politischer Einfluss künftig auf die Notenbank ausgeübt werden wird.

Kryptoanlagen werden nach unserer Einschätzung auch 2026 ein ausgesprochen volatiles Segment bleiben. Anleger benötigen weiterhin starke Nerven und eine hohe Risikotoleranz.

In Summe blicken wir trotz aller Unsicherheiten zuversichtlich auf das Kapitalmarktjahr 2026.

Konsequenzen für unsere Anlagepolitik

Gestützt auf die positiven Aussichten für die Weltkonjunktur – dies wird auch von unserem hauseigenen „Ampelsystem“ bestätigt – sowie das erwartete weitere Gewinnwachstum im Jahr 2026 bleiben wir in globalen Aktien übergewichtet. Gleichzeitig dürfte der Blick auf die im November 2026 anstehenden Zwischenwahlen in den USA einen Grossteil des Jahres prägen. Die hohen Indexgewichte amerikanischer Titel, insbesondere der „Magnificent 7“, erhöhen die Einzeltitel- und Konzentrationsrisiken. Diesen begegnen wir gezielt durch eine breite Diversifikation innerhalb des Aktiensegments. Temporäre Rückschläge an den Märkten lassen sich durch Streuung zwar begrenzen, aber nie vollständig verhindern. Der gezielte Erwerb wenig korrelierter Anlagen im Portfolio bleibt aus unserer Sicht der wirksamste Ansatz, um das Gesamtrisiko zu senken, ohne die angestrebte Rendite signifikant zu schmälern. Neben einem ausgewogenen Mix verschiedener Anlageklassen – Aktien (inklusive Schwellenländer), Anleihen (mit geringer Gewichtung von Staatsanleihen), Edelmetalle, Rohstoffe, alternative Anlagen, Währungen sowie Liquidität – sorgt eine breite Diversifikation über Länder und Sektoren für zusätzliche Stabilität in den Portfolios.

Für das Jahr 2026 wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, vor allem Gesundheit und Glück. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen.
Freundliche Grüsse

Neue Bank AG



Fabian Bürzle



Markus Alefelder

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltene Information beziehen sich auf börsengehandelte Aktiengesellschaften, Anlagefonds, Obligationen und strukturierte Finanzinstrumente, die momentan von der Neue Bank AG beobachtet werden. Zusätzliche Empfehlungen und/oder Markt- wie auch Einzeltitelstudien, die dem Leser dieses Dokuments möglicherweise vorliegen, wurden zu dem Datum vollendet, welches in dem entsprechenden Dokument angegeben wurde. Die hierin verwendeten Informationen stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, wie z.B. Bloomberg und MSCI, welche wir als zuverlässig erachten.

Wenn auch die Informationen der Neue Bank AG für einzelne Finanzinstrumente mit aller Sorgfalt erarbeitet werden, so können Fehler wie auch Unvollständigkeiten grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Dies resultiert darüber hinaus in der Tatsache, dass die Neue Bank AG nicht für Aussagen, Schätzungen, Erwartungen und sonstige Details zu den untersuchten Unternehmen (z.B. Unternehmensstrategie, Wettbewerbssituation, konjunkturelle wie auch rechtliche Rahmenbedingungen, Aussagen über alle Unternehmen, die im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen stehen etc.) haftet.

Ferner übernehmen die Neue Bank AG und deren Angestellte keine Haftung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Ansichten, Auffassungen, Einschätzungen, Empfehlungen oder inhaltlichen Ableitungen aus den Aussagen zu den einzelnen Finanzinstrumenten. Jegliche Haftung beschränkt sich auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz.

Die Neue Bank AG oder die Autoren der vorliegenden Publikation sind an den dargestellten Emittenten nicht oder jedenfalls unter 0,5% des Aktienkapitals beteiligt und erhalten von den Emittenten keine Vergütung für diese Publikation. Bitte beachten Sie diesbezüglich Punkt 3.6 Vergütungspolitik in unserer "Offenlegungspolitik" sowie die "Information über den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten", beide auf www.neuebankag.li veröffentlicht.

Die Informationen sind weder als ein individuelles Angebot noch als eine konkrete Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments zu verstehen. Sie dienen ausschliesslich zu Informationszwecken und stellen eine Momentaufnahme der Marktsituation dar. Wenn in dieser Publikation Handlungsoptionen oder Empfehlungen erwähnt werden (wie z.B. Kauf oder Verkauf), und dies Ihr Interesse weckt, lassen sie sich an einen qualifizierten Berater.

Der Inhalt dieser Publikation kann sich aufgrund geänderter Umstände jederzeit ändern, wobei unsererseits keine Pflicht besteht, einmal publizierte Informationen zu aktualisieren. Kursangaben erfolgen ohne Gewähr. Die Informationen und damit verbundenen Publikationen der Neue Bank AG dürfen nur in den Ländern verteilt werden, in denen der Einklang mit dem dort geltenden Recht besteht. Alle die Personen, die in den Besitz der Publikation gelangen, sollen sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese Vorschriften befolgen. Die Empfehlungen wie auch die in diesem Zusammenhang veröffentlichten Dokumente dürfen weder ganz noch in Teilen vervielfältigt oder sonst veröffentlicht werden. Alle Urheber- und Nutzungsrechte – auch über elektronische Kanäle – verbleiben bei der Neue Bank AG. Es sind alle Rechte vorbehalten.